

**Produktname: TCF4 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM81803**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 71.3kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	TCF4
<b>Alternative Namen</b>	E2-2; ITF2; PTHS; SEF2; FECD3; ITF-2; SEF-2; TCF-4
<b>Gen-ID</b>	6925.0
<b>SwissProt ID</b>	P15884
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen TCF4 (AA: 518-667), exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

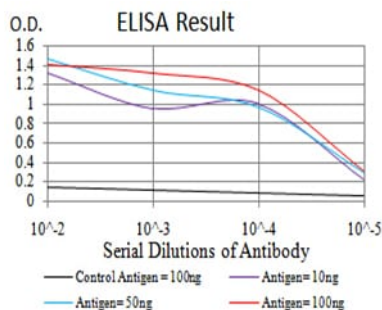
Dieses Gen kodiert für den Transkriptionsfaktor 4, einen basischen Helix-Loop-Helix-Transkriptionsfaktor. Das kodierte Protein erkennt eine Ephrussi-Box-Bindungsstelle (CANNTG) – ein Motiv, das erstmals in Immunglobulin-Enhancern identifiziert

wurde. Dieses Gen wird breit exprimiert und spielt möglicherweise eine wichtige Rolle in der Entwicklung des Nervensystems. Defekte in diesem Gen sind eine Ursache des Pitt-Hopkins-Syndroms. Darüber hinaus kann sich eine intronische CTG-Repeat-Sequenz, die normalerweise 10–37 Wiederholungseinheiten umfasst, auf über 50 Wiederholungseinheiten erweitern und eine Fuchs-Endotheldystrophie der Hornhaut verursachen. Es wurden mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben, die für unterschiedliche Proteine kodieren.

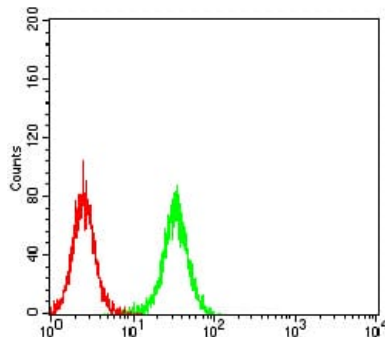
## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



Durchflusszytometrische Analyse von K562-Zellen unter Verwendung des Maus-mAb TCF4 (grün) und einer Negativkontrolle (rot).